Kreativlabor Berlin

Schnittmuster-Magazin 2018

Designbeispiel: Kleid „Tuva“ genäht von „Makamo näht“

SCHÖN, DASS DU DA BIST!

Willkommen zum neuen Kreativlabor Schnittmuster-Magazin

Hallo und herzlich Willkommen! Ich bin Julia, Autorin dieses kleinen Magazins und Inhaberin des Schnittmuster-Labels und Nähblogs „Kreativlabor Berlin".

Zum Nähen kam ich während meiner ersten Elternzeit 2012 (na, wer von euch hat auch durch seine Kinder mit dem Nähen angefangen?). Ich suchte nach einer neuen beruflichen Ausrichtung, bei der ich etwas mit meinen Händen erschaffen kann. Dann kam die Nähmaschine in mein Leben und begleitet mich jetzt seit sechs Jahren fast täglich.

Nachdem ich einige Jahre so vor mich hin genäht habe, wurde mir in den letzten Monaten das Thema Nachhaltigkeit und „Fair Fashion" immer wichtiger. Welche Materialien verwende ich? Wo kaufe ich Stoffe ein? Was kann ich alles selber machen und muss es nicht kaufen? Vor ein paar Wochen habe ich deshalb einen zweiten Blog gestartet, bei dem es rund ums nachhaltige Selbermachen aus natürlichen Materialien geht: Natürlich selbstgemacht.

In diesem Magazin möchte ich dir die schönsten Designbeispiele meiner treuen Probenäher/-Innen und Kund/-Innen vorstellen. Außerdem gibt es spannende Interviews, Ausblicke auf neue Schnittmuster und vieles mehr.

Viel Spaß beim Lesen!

Designbeispiel: Kleid „Adina“ genäht von Julia

Ich liebe es, wenn sich kreative Gedanken in individuelle Textilien verwandeln und der Weg vom Gedanken zum Kleidungsstück nicht so wirklich vorhersehbar ist.

JESSICA (www.kreativ-im-pott.de)

Designbeispiel: Kleid „Tuva“ genäht von Bsteltantes Nähkästchen

Designbeispiel: Shirt „Stella“ genäht von Tazy

SHIRT „STELLA“

„Stella" ist ein locker geschnittenes Shirt mit überschnittenen Ärmeln und dekorativer Brusttasche. Der untere Saum ist gerundet und fällt dadurch besonders schön.

Nählevel

Größen:
34 - 48

Material:
Jersey, Strick

Schnittmuster:
https://www.kreativlaborberlin.de/schnittmuster/shirt-stella/

Designbeispiele: Oben: „Stella“ genäht von Fälckchen - Unten: „Stella“ genäht von Frau Schnett

Designbeispiel: Kleid „Tuva“ genäht von Frau von Nadel

Nähen bereichert mein Leben. Ich lerne nie aus und stelle mich gern neuen Herausforderungen.

JESSICA (jessesews.blogspot.de)

NÄHLIEBE

Warum es so wichtig ist, sich Zeit für sein Hobby zu nehmen

Ein Gastbeitrag von Sabrina (sunmeetsstar)

Da sitze ich nun… an meinem Laptop und versuche zu Papier zu bringen, wie ich es schaffe, mit drei kleinen Kindern meinem liebsten Lieblingshobby so intensiv zu frönen wie ich es tue. Wir haben das Ende der Sommerferien – irgendwie finde ich es schade, dass das Lotterleben nun wieder mal ein Ende hat… aber ein kleiner Teil von mir freut sich auch darüber, wieder Regelmäßigkeit und organisierte Tage zu leben. Denn – in die letzten zwei Wochen der Sommerferien habe ich es nur ganz schwer und mit viel Überwindung geschafft, an meinen Maschinen zu werkeln… leider weniger aus Lust, dafür aus Pflichtbewusstsein, weil ich einige Probenähen zu Ende bringen musste und wollte.

Ich denke mir also… wie paradox. Da habe ich mit der lieben Julia vom Kreativlabor Berlin verabredet, dass ich für ihre Seite einen Gastbeitrag zu dem Thema schreibe, wie ich mein Hobby im Familienalltag unterbringe… und schaffe es im Moment doch gar nicht… was mich genauso unzufrieden macht, wie die Tatsache, dass ich nicht zum Sport komme… aber das ist ein anderes Thema.

Vielleicht mal erst kurz zu meiner Familie und mir… mein Liebster ist Feuerwehrmann und tageweise nicht zuhause. Zu uns beiden gehören drei lebendige und ganz süße Mäuse… ein großer Junge (8 Jahre und in der 3. Klasse), …

... meine mittlere zornige Ameise(nprinzessin, 6 Jahre und eben eingeschult worden) und der kleine Hase (bald 3 Jahre und seit kurzem im „kidagaga"). Ich bin noch in Elternzeit, aber auch auf der Suche nach einer Stelle, bei der ich alles unter einen Hut bringen kann.

Zum Nähen bin ich gekommen, weil ich die Werke meiner besten Freundin für ihre Töchter schon immer bewundert habe. Aber ich dachte, dass ich für sowas wie Nähen keinerlei Talent mitbringe. Mein Liebster schenkte mir dann irgendwann doch mal eine günstige Maschine – meine Freundin zeigte mir, wie ich einfädele und seit dem stand das Teil nicht mehr still. Das Fieber hat mich sofort gepackt... und ich saß schnell mehrere Stunden an meinen Werken.

Damals musste ich immer alles auf- und abbauen, wenn ich nähen wollte. Mittlerweile – eine tolle BERNINA und eine noch tollere BABYLOCK später – habe ich ein Nähzimmer, eine Stoffkammer und kann mich praktisch immer an meine Maschinen setzen wenn ich Lust, Zeit und vor allem Muße habe.

Das Nähen ist meine richtig riesengroße Leidenschaft – es macht mich so unglaublich glücklich, Kleidung oder andere Dinge zu kreieren bzw zu „erschaffen", dass ich im Leben nie mehr darauf verzichten möchte. Wenn mich Menschen ganz verblüfft fragen, wie ich das schaffe, mit drei kleinen Kindern und einem Mann, der oft gar nicht da ist, so viele schöne und besondere Dinge zu nähen... dann sage ich immer, dass das überlebenswichtig ist für mich, das zu schaffen. Deshalb ist es auch so, dass ich mich sehr oft abends dran setze zuzuschneiden, um dann entweder über den nächsten Tag immer wieder eine Lücke für mich zu finden und zu nutzen oder den folgenden Abend zu nutzen und meist viel zu lange die Maschinen rattern zu lassen. Oft komme ich dann viel zu spät ins Bett... was mir aber gar nichts ausmacht... wenn ich einen tollen Pullover oder ein wunderschönes Kleid mitten in der Nacht in der Hand halte.

Ich persönlich finde, dass geputzt Fenster oder Böden keiner sieht... und wenn die ganze Mannschaft – vielleicht noch mit Freunde – bei uns zuhause vor Ort ist... haben diese (natürlich notwendigen) Arbeiten leider nicht den Wert, den sie haben müsste. Aber das finde ich auch normal und ist halt nicht zu ändern. Doch am Ende einer Näharbeit, halte ich immer etwas Besonderes in den Händen, das jeder sehen und berühren kann. Dieser Umstand macht mich so zufrieden und glücklich, dass ich nie mehr missen möchte, meine Kreativität ausleben zu können!

Ich kann Euch allen von Herzen raten – wenn ihr für etwas richtig brennt – verschafft Euch die Zeit, das auszuleben!

SABRINA (http://sunmeetsstar.de/)

PFAFF
118

Und ich kann Euch allen von Herzen raten – wenn ihr für etwas richtig brennt – verschafft Euch die Zeit, das auszuleben!!! Das ist so sehr wichtig, weil es der Seele gut tut und man diese Nischen in einem turbulenten Alltag wie Balsam spürt! Ich hatte in meinem Leben mal eine Zeit, in der ich mir diese Momente und temporären Freiheiten nicht erkämpft und gegönnt habe… das nahm leider kein gutes Ende und es tat letztlich fast körperlich weh, an meinem Nähzimmer vorbeizugehen und nicht rein gehen zu können.

Das will ich nie wieder erleben! Unser Jüngster ist nun im Kindergarten, und ich habe noch ein paar Tage Zeit bis zum Ende meiner Elternzeit. Ich freu mich sehr auf diesen Endspurt und kann es kaum glauben, dass ich tatsächlich schon am Montag wieder ein paar Stunden im Hellen Zeit habe, meiner Leidenschaft zu frönen! In diesem Sinne… schafft Euch Eure Freiräume!!!

Liebste Grüße, Eure Sabrina von
Sunmeetsstar
http://sunmeetsstar.de/

Nähen ist für mich, etwas Individuelles mit meinen eigenen Händen zu erschaffen. Das macht glücklich und ein wenig stolz!

DORO (Doros Kinderreich)

Designbeispiel: Handtasche „Greta“ genäht von Benaeht

Designbeispiel: Kleid „Tuva“ genäht von OH JESUS!

KLEID „TUVA“

Kleid “Tuva” ist ein schickes Sommerkleid. Es sitzt durch die eingearbeiteten seitlichen Nähte, sowie Abnäher am Rücken figurbetont und hat ein leicht ausgestelltes Rockteil. An der Vorderseite wird das Kleid mit einer Knopfleiste verschlossen. Außerdem kannst du zwei vordere Eingriffstaschen einnähen. Den Ausschnitt kannst du mit Schrägband oder einem Beleg vesäubern.

Nählevel

♥ ♥ ♥

Größen:
34 - 48

Material:
Baumwollstoffe, Double Gauze, Cord, Denim, Leinen oder Flanell

Schnittmuster:
https://www.kreativlaborberlin.de/schnittmuster/kleid-tuva/

Designbeispiele: Oben: „Tuva“ genäht von MaKaMo näht - Unten: „Tuva“ genäht von Honighasenherz

Designbeispiel: Pullover „Ella“ genäht von PoMa Design

Es ist toll, wenn man gefragt wird, wo das Kleidungs-stück her ist und man sagen kann: von meinem Nähtisch.

ANIKA (einfachschnieke.blogspot.de)

CARDIGAN „MAJA“

Maja“ ist ein stylischer Cardigan im Retro-Look. Das Vorderteil kann mit oder ohne Unterteilung (Passe) genäht werden und bei der Version mit Passe zusätzlich mit einer Zierborte oder Paspelband verziert werden. Optional kannst du stylische Schulterriegel annähen.

Nählevel

♥ ♥ ♡

Größen:
34 - 44

Material:
Jersey, Sommersweat
oder Strick

Schnittmuster:
https://www.kreativlaborberlin.de/schnittmuster/cardigan-strickjacke-maja/

Designbeispiele: Oben: „Maja“ genäht von laurie.mmm - Unten: „Maja“ genäht von Ulpukkas Kleiderschrank

Designbeispiel: Cardigan „Maja“ genäht von Fälckchen

Mein Stoffregal ist so voll, hier haben Probleme keinen Platz!

MAIKA (www.facebook.com/BumBees13)

Designbeispiel: Poncho „Saga“ genäht von Schneckengrünes

WIE ICH DEM NÄHWAHN VERFALLEN BIN

Ein Gastbeitrag von Jessica (Jesse sews)

Hallo, Ich bin die Jesse von Jesse Sews und ich wollte euch heute mal von meinem Einstieg in das Nähwahna berichten. Also heute:

Aller Anfang ist schwer!
Oder
Dank Julia eben nicht so sehr!

November 2012, kurz vor dem 1. Advent kommt der Tollste mit dem Vorschlag um die Ecke, dass eine Nähmaschine doch ein großartiges Geschenk für mich zu Weihnachten wäre. Zur Erklärung, der Tollste ist mein Mann und das ist seine Art von Romantik. Als er mir seinen Heiratsantrag machte, war es ähnlich: „Ich hab mir überlegt, wir könnten ja eigentlich auch heiraten. Willste?" SO, nun wisst ihr Bescheid wie er tickt.

Ich völlig unbedarft, in beiden Fällen, und ohne jegliche Vorkenntnisse, dachte: „Warum eigentlich nicht?!" ...auch in beiden Fällen. So kam es, das wir mittlerweile 14 Jahre verheiratet sind und ich seit dem 24.12.2012 im Besitz einer Nähmaschine bin.

Meine 1. Minna, denn jedes wichtige Element in meinem Leben hat einen Namen, kam mit etwas Zubehör und einer ellenlangen Bedienungsanleitung. Ahnung hatte ich keine, aber die Motivation war groß und so fing ich im worldwideweb an zu forschen und fand tatsächlich

PFAFF

Informationen zum Thema Nähen für Anfänger. Es gab zwar noch nicht Unmengen an Youtube-Videos, aber der Nähboom brach grade los und so wurden diese auch stetig mehr. Allerdings gefiel mir Julias Art die Dinge rund um ihre Projekte anhand von Bildern zu erklären so gut, dass ich immer wieder bei ihr hängen blieb.

Wenn ich jetzt so durch die Nähgruppen z.B. auf Facebook stöbere, fällt mir auf, dass ich eigentlich mit untypischen Projekten angefangen habe zu Nähen. Vorallem, weil ich mich erst ca. ein Jahr nach dem „Start" an Jersey heran getraut habe. Ich hatte schlichtweg Angst vor dieser Art Stoff. Heute muss ich darüber schmunzeln, aber damals habe ich dem Tollsten auf Fragen wie: „Kannst du mir mal so ein ganz einfaches T-Shirt nähen?" immer geantwortet: „Nee, soweit bin ich noch nicht!" ...Unverständnis traf mich dann hart, aber ich nähte lieber kleine Kosmetiktäschchen mit Reißverschluss oder Lagenröckchen für die Zwillingsmäuse.

Natürlich waren auch etliche Kissenhüllen dabei und zu Weihnachten bekamen sämtliche Omas, Uromas und Tanten Einkaufsbeutel nach dem Schnittmuster STOFFBEUTEL ANNELIESE vom Kreativlabor Berlin. Darauf folgten etliche Handyhüllen nach dem Schnitt HANDYHÜLLE AGNETA und so zog es sich, bis ich auf den LOOP MARLENE stieß. Der brachte die Wendung. Denn mittlerweile war ich schon richtig kribbelig auf Neuigkeiten von Julia und total gespannt, was ich wohl als nächstes würde ausprobieren können.

Marlene gab den Startschuss für Jersey und Sweat Stoffe und ich sage euch, ich war total verblüfft. Diese Art Stoffe zu vernähen war gar kein Hexenwerk. Ganz im Gegenteil, es machte mir richtig Spaß und das Verhältnis von Webware zu Maschenware in meinem Stoffregal glich sich allmählich aus.

Nun gab es nicht mehr nur Taschen und Hüllen für Kissen und Handys, nein es wechselten sich auch Babylätzchen mit Marleneloop und dem wunderschönen HAARBAND von Julia ab. Heute darf ich mich selbst als Blogbetreiberin auf facebook und bei Blogger bezeichnen und was mich mit am aller meisten freut, ich darf die liebe Julia in ihrem Probenähteam unterstützen. Darauf bin mächtig stolz!

In den letzten 5 Jahren ist wirklich viel in meinem Nähkosmos passiert. Denn seither ist nicht nur das Kreativlabor Berlin mächtig gewachsen und in meinen Augen noch schöner geworden, sondern auch ich habe so unglaublich viel

Man muss sich einfach nur trauen und mit etwas Geduld und Spucke können die eigenen Nähträume wahr werden!

JESSICA (https://jessesews.blogspot.de/)

dazugelernt. Damit hatte ich wahrlich nicht gerechnet. Es sind neue Angstgegner dazugekommen und viele sind auch schon besiegt, andere werden es mit Sicherheit noch.

Der aktuellste war Kunstleder und das war auch mein bisher letztes Projekt, welches ich nach einem Schnitt vom Kreativlabor Berlin in Kooperation mit der lieben Frau Fadenschein testen durfte. KLEIN-SMILLA, eine feine Ausgehtasche, die mir die Angst vor Kunstleder genommen und schon unglaublich viele Komplimente eingebracht hat. Man muss sich also einfach nur trauen und mit etwas Geduld und Spucke können die eigenen Nähträume wahr werden!

Los traut euch!

Eure Jesse alias Jesse Sews
https://jessesews.blogspot.de/

Designbeispiel: Rucksack „Mini-Halvar“ genäht von Intranquila

Designbeispiel: Shirt „Marla“ genäht von wunsch-kind

Nähen ist für mich wie für andere joggen - ich bekomme den Kopf total frei und kann mich danach wieder voll auf den Job konzentrieren...

JULIA (www.facebook.com/muttieblog/)

Designbeispiel: Tasche „Ajan“ genäht von Liivi & Liivi

TASCHE „AJAN“

Die Umhängetasche Ajan ist dein idealer Begleiter für die Uni, im Büro oder zum Einkaufen. Durch die Reißverschlusstasche auf der Rückseite und in der Innentasche kannst du wichtige Dinge sicher verstauen. Im Schnittmuster kannst du aus drei verschiedenen Klappenformen wählen: gerade Kanten, abgerundete Ecken oder abgeschrägte Klappe.

Nählevel

Größe:
30 cm x 26 cm x 10 cm

Material:
Baumwollstoffe, Canvas, Kunstleder, Kork

Schnittmuster:
https://www.kreativlaborberlin.de/schnittmuster/tasche-ajan/

Designbeispiele: Oben: „Ajan“ genäht von Liivi & Liivi - Unten: „Ajan“ genäht von Nähkäschtle

Ich bewundere jedes Mal aufs Neue wie aus 2D Stoff etwas Dreidimensionales wird. Da bin ich jedes Mal wieder verblüfft.

ANJA (freizeitparadies.blogspot.de)

Designbeispiel: Rucksack „Mini-Halvar“ genäht von doros kinderreich

Designbeispiel: Tasche „Klein Smilla“ genäht von Lieblingsgrün

TASCHE „KLEIN SMILLA“

Diese Tasche ist ein absolutes Allround-Talent. „Klein Smilla“ ist durch ihre Bodenpolsterung die herausnehmbaren Trennwände ideal geeignet als Kameratasche. Natürlich kann sie aber auch als normale Handtasche genäht werden. Durch das Reißverschluss- und Steckfach im Tascheninneren ist auch Kleinkram, wie USB-Sticks und Speicherkarten, gut verstaut.

Nählevel

♥ ♥ ♡

Größe:
30 cm x 26 cm x 10 cm

Material:
Baumwollstoffe, Canvas oder leichte Cordstoffe

Schnittmuster:
https://www.kreativlaborberlin.de/schnittmuster/handtasche-kameratasche-klein-smilla/

Designbeispiele: Oben: „Klein Smilla“ genäht von ars fecit - Unten: „Klein Smilla“ genäht von Intranquila

Designbeispiel: Tasche „Klein-Smilla“ genäht von Intranquila

Ich finde Nähen ist ein bisschen wie Yoga: nach einiger Zeit vergisst man alles um einen herum, lässt die Gedanken, entspannt sich unbemerkt und lässt den Alltagsstress zurück. Selbst wenn es nicht so läuft wie geplant und man auftrennen oder machbessern muss: es geht einem besser.

ANNA (www.instagram.com/aenna_star/)

AUS DEM NÄH-KÄSTCHEN

Ein Interview mit Sara (Sara&Tom)

Ich liebe es ja, hinter die Kulissen anderer Nähblogger zu schauen. Freut euch auf ein spannendes Interview mit der lieben Sara vom Blog Sara & Tom – kommt mit hinter die Kulissen ihres inspirierenden Kreativblogs!

Liebe Sara, verrate uns doch zuerst einmal etwas über dich. Wer ist die Frau hinter dem Blog "Sara & Tom"?

Liebe Julia, wie viele sicher vermuten, heiße ich Sara. Ich bin 27 Jahre alt, seit 5 Jahren mit „Tom" verheiratet und seit Januar diesen Jahres Mama eines kleinen Sohnes. Um mich kurz zu beschreiben, würde ich sagen, dass ich ein sehr fröhlicher und zuversichtlicher Mensch bin; Eigenschaften, die einerseits durch meinen Glauben, andererseits durch meine wunderbare Familie gestärkt wurden und auch immer noch werden.

Bist du beruflich auch kreativ unterwegs?

Nicht in dem Sinne kreativ, wie ihr meint, aber auf eine andere kreative Art war ich bis zur Mitte der Schwangerschaft beruflich unterwegs und zwar als Hebamme. Dieser Job braucht häufig gute Ideen, um sich beispielsweise auf die unterschiedlichsten Frauen und Paare einzulassen, sie unter der Geburt zu motivieren und ihnen beizustehen – ganz so, wie sie es brauchen.

Das leitet mich auch gleich zur nächsten Frage weiter ...

Wie lange nähst du schon und wie bist du zum Nähen gekommen?

Dadurch, dass ich 100% Schichtdienst mit vielen Nachtdiensten hatte, lag ich nachts häufig wach. In einer dieser schlaflosen Nächten – das war vor circa 2,5 Jahren – schaute ich auf dem iPad nach YouTube-Videos, um irgendwie müde zu werden. Dabei stieß ich auf ein Nähvideo von Pattydoo und das Nähen ließ mich seither nicht mehr los. So wurde es zu einer Gewohnheit, vor dem Schlafen mindestens 1 Nähvideo anzuschauen. Sobald ich mit den deutsch-sprachigen durch war, schaute ich mir amerikanische (wie „Missouri Quilt Star Company" oder „Fat quarter Shop") an. Ich erstand eine Billig-Nähmaschine beim Discounter und legte einfach anhand der Videos mit Taschen, Accessoires und dergleichen los. Nicht mal ein halbes Jahr später wünschte ich mir zum Geburtstag eine Overlock-Maschine und so begann das Kleidernähen. Die günstige Nähmaschine hielt doch tatsächlich ein Jahr, bis ich dann aufgrund von Patchworkdecken und größeren Projekten auf eine große Quiltmaschine umstieg, mit der ich problemlos alle Materialien nähen konnte. Ergänzt wurde mein „Nähpark" noch durch eine Coverlock. Das Spannende an der Geschichte ist, dass meine verstorbene Oma Maßschneiderin gewesen war, wodurch mir sicher einige ihrer Fähigkeiten und vor allem die Liebe zum Nähen mitgegeben wurden.

Welche Materialien verarbeitest du am Liebsten?

Ich muss gestehen, dass amerikanische Patchworkstoffe zu meinen Stofflieblingen gehören, ebenso wie Jerseystoffe für Kleidung.

Was sind deine liebsten Nähprojekte?

Hmmm, ich denke, die bunte Mischung macht's. Dazu gehören sicherlich diverse Quiltblöcke, die sich zu Patchworkdecken, aber auch kleinen Quilt-Projekten entwickeln lassen, genauso aber auch selbstgenähte Kleidung für meinen Minimann, mich und auch hin und wieder für meinen Mann.

Was sind deine 3 Tipps für Nähanfänger?

- Zu aller erst braucht ihr eine Liebe zum Nähen, Freude daran, etwas Kreatives mit den eigenen Händen zu schaffen.

- Sobald ihr merkt, dass das Nähen „euer Ding" ist, spart Geld bzw. Geburtstagsgeschenke, um euch gutes Grund-

Ich träume von meinem eigenen Stoffladen, das gebe ich gerne zu. Das Schöne ist, dass mein Mann und meine Familie mit mir träumen.

SARA (http://saraundtom.de)

Material zuzulegen.

- Euer Können muss nicht „perfekt“ sein (das ist keiner von uns), baut euer Wissen und eure Fertigkeiten weiter aus; hierbei sind Nähvideos eine wunderbare Möglichkeit, genauso wie eure Vernetzungen in den Nähcommunities.

Hast du ein eigenes Nähzimmer oder wie und wo organisierst du dein Hobby?

Ich habe eine (stetig wachsende) Nähecke, die mittlerweile 1/3 unseres Wohnzimmers einnimmt. Dort habe ich einen großen Nähtisch, bewahre meine Stoffe und Zubehör auf und darf auch die Wände in meinem eigenen kleinen Reich selbst gestalten.

Wenn für alles gesorgt wäre und du nicht scheitern könntest: Was wäre dein absoluter Traumberuf?

Ich träume von meinem eigenen Stoffladen, das gebe ich gerne zu. Das Schöne ist, dass mein Mann und meine Familie mit mir träumen. Der erste Schritt in diese Richtung ist gemacht, denn bald starten wir unseren eigenen Internetshop. Wie es dann weitergeht, werden wir sehen, aber wir sind sehr zuversichtlich

Wer oder was inspiriert dich?

Auf jeden Fall meine Familie, die immer wieder Ideen streut. Dann natürlich die Schöpfung und die Natur um uns herum. Dort ruhige Zeiten zu verbringen, tut mir sehr gut und bringt mich auf neue Ideen. Nicht zu vergessen ist auch die Nähcommmunity im Internet, beispielsweise Probenähgruppen, die neue Impulse setzen und mich anspornen.

Was wünschst du dir für deine Zukunft?

Ich wünsche mir, dass ich das Mama-Sein mit dem Nähen gut kombinieren kann. Denn ohne Frage steht die Familie an erster Stelle.

Was würdest du in 20 Jahren der Sara von heute raten?

Das ist eine gute Frage. Vermutlich etwas wie: „Bleib dir treu, hab Vertrauen und wage Neues, wenn du empfindest, dass es dran ist.“

Eure Sara von Sara&Tom
http://saraundtom.de/

Designbeispiel: Pullover „Lova“ genäht von NiciBee

Creativity never goes out of style.

CLAUDIA (nadelnixe.blogspot.de)

Designbeispiel: Leggings „Olivia“ genäht von herzensüß

RUCKSACK „HALVAR“

Der Rucksack “Halvar” ist dein idealer Begleiter für den nächsten Ausflug, zum Shoppen oder Wandern. Der Rucksack hat eine große Innentasche mit Trennfach und eine kleine Reißverschlusstasche. Zusätzlich gibt es eine kleine aufgesetzte Tasche auf der Außenseite, damit alles sicher verstaut und leicht auffindbar ist. Die Träger sind längenverstellbar, so dass du den Rucksack perfekt auf deine Bedürfnisse anpassen kannst.

Nählevel

Größe:
38 cm x 27 cm x 10 cm

Material:
Jersey, Strick

Schnittmuster:
https://www.kreativlaborberlin.de/schnittmuster/rucksack-halvar/

Designbeispiele: Oben: „Halvar“ genäht von Josiis Sweeties - Unten: „Halvar“ genäht von Kamaki

Designbeispiel: Rucksack „Halvar“ genäht von Schere, Nadel & Stoff

Designbeispiel: Pullover „Ida“ genäht von Nähte von Käthe

Ich liebe am Nähen, etwas zu erschaffen, das vorher so in meinem Kopf, nach meinem Geschmack war. Kann dabei am besten abschalten und den Tag sacken lassen.

BERNADETTE (be-rie.blogspot.de)

Designbeispiel: Rucksack „Mini-Halvar“ genäht von Räuberwolke

Designbeispiel: Kleid „Tuva“ genäht von kostbar und geliebt

Designbeispiel: Pullover „Ella“ und Leggings „Olivia“ genäht von Funkelfaden

Ich liebe am Nähen, meine Einzigartigkeit ausdrücken zu können.

SARAH (www.facebook.com/Scherenadelstoff)

KLEID „NOA“

Kleid “Noa” sitzt angenehm bequem und trotzdem figurbetont. Besonderes Highlight sind die dreickige Passe an der Vorderseite sowie die optionalen seitlichen Eingriffstaschen, die aus einem Kombistoff genäht werden können. An den Ärmeln, am Halsausschnitt sowie am unteren Saum kann ebenfalls durch das Ansetzen eines Bündchens ein Farbkontrast gesetzt werden. Die Taille wird durch einen Kordelzug gerafft und passt sich daher perfekt an die Figur an.

Nählevel

♥ ♥ ♡

Größen:
34 - 48

Material:
Jersey, Strick

Schnittmuster:
https://www.kreativlaborberlin.de/schnittmuster/kleid-noa/

Designbeispiele: Oben: „Noa“ genäht von Nadelnixe - Unten: „Noa“ genäht von Maika(efer)

Designbeispiel: Kleid „Noa" genäht von lovin' molly

Nähen macht glücklich!

BETTINA (www.facebook.com/tina.naeit)

Designbeispiel: Cardigan „Lovisa“ genäht von lalafab

Designbeispiel: Kleid „Masha“ genäht von Sewed Sins

Designbeispiel: Rucksack „Pakke“ genäht von lovin‘ molly

Designbeispiel: Pulli „Mathilda“ genäht von Löckchen

Ich liebe fast alles am Nähen. Vor allem, dass ich meine eigenen Entscheidungen treffen kann, angefangen bei den Materialien, Mustern, Schnitten und dass ich das Kleidungsstück ganz an meine Bedürfnisse anpassen kann. Und ich liebe den meditativen Zustand, in den ich dabei falle!

IRIS (https://elfenzwirn.com)

Designbeispiel: Hose „Juno" erscheint im Juni 2018

HOSE „JUNO“

Stoffhose “Juno” ist eine locker sitzende Stoffhose mit Gummibund, die du in einer langen oder kurzen Version nähen kannst. An den Seiten hat die Hose zwei Eingriffstaschen, ebenso wie zwei Gesäßtaschen hinten.

Nählevel

♥ ♡ ♡

Größen:
34 - 48

Material:
Baumwollstoffe, Double Gauze, Cord, Leinen, Flanell, Sweat

Schnittmuster:
https://www.kreativlaborberlin.de/schnittmuster/
(ab Juni 2018)

Aus einem flachen Stück Stoff etwas Dreidimensionales zu schaffen ist für mich wie zaubern.

SVENJA (https://frauausverkauft.de/)

Designbeispiel: Rock „Milou“ genäht von Liivi & Liivi

Designbeispiel: Clutch „Maira“ genäht von Rose of Islay

CLUTCH „MAIRA“

Clutch “Maira” ist nicht nur ein einfaches Accessoire, sondern kann dein Outfit den richtigen Farbklecks geben oder eine passende Ergänzung sein. Mit Patchwork auf der Vorderseite oder einem interessanten Trageriemen kannst du dir ganz einfach deine Clutch selber nähen.

Nählevel

Größen:
Variante 1: 19 cm x 13,5 cm
Variante 2: 24 cm x 18 cm

Material:
Baumwollstoffe, Canvas, Cord, Kunstleder

Schnittmuster:
https://www.kreativlaborberlin.de/schnittmuster/clutch-maira-2-varianten/

Designbeispiel: Cardigan „Lovisa“ genäht von Sara&Tom

Nähen hilft mir dabei, abzuschalten und zur Ruhe zu kommen.

SARA (saraundtom.de)

MACH MIT BEI DER FASHION REVOLUTION!

Am 24.April 2013 kollabierte das Rana Plaza, eine Textilfabrik in Bangladesh. 1138 Menschen kamen dabei ums Leben, weitere 2500 wurden verletzt. Die ganze Welt war geschockt – warf der Unfall doch ein riesiges Scheinwerferlicht auf die heutige Modeindustrie. Dies war die Geburtsstunde der Fashion Revolution, einer weltweiten Bewegung für die globale Aufklärung und Verbesserung der Modeindustrie.

Im Grunde ist es bei der Mode wie bei vielen Dingen in unserem Leben: unserem Essen, dem Müllproblem, dem Artensterben, der Umweltverschmutzung – wir kennen die Fakten, aber sind wie gelähmt. Die nötigen Veränderungen scheinen zu groß, um von uns allein realisierbar zu sein. Die Suche nach Alternativen ist aufwändig. Und wir haben ja eh schon genug zu tun. Also lassen wir es lieber dabei.

Ich glaube wir vergessen dabei, dass wir keine Monsteraufgabe auf einmal bewältigen müssen – sondern viele kleine Schritte gehen dürfen und damit nach und nach große Veränderungen erzielen können. Außerdem ist niemand allein, es gibt mittlerweile sehr viele Initiativen, denen man sich anschließen und gemeinsam voranschreiten kann.
Eine dieser tollen Initiativen ist die Fashion Revolution Week, die jährlich stattfindet.

Was kannst du tun?

- Informiere dich, schaue Dokus, tausche dich mit Anderen aus. Woher kommt deine Kleidung? Welche Materialien werden verarbeitet, wie werden sie angebaut, wer näht deine Klamotten? Welche Werte vertritt das Unternehmen, bei dem du kaufst? Was unterstützt du somit, wenn du dein Geld dort ausgibst?

- Kaufe weniger und durchdachter. Was brauchst du wirklich? Musst du es neu kaufen oder gibt es das auch gebraucht? Kannst du vielleicht mit Freunden Kleidung tauschen?

- Repariere Kleidungsstücke, anstatt sie wegzuwerfen. Oder verwende sie für einen neuen Zweck (z.b. Kinderkleidung aus Erwachsenenkleidung nähen, Putzlappen aus T-Shirts, Jerseygarn aus T-Shirts für kreative Projekte usw. Such doch mal bei Pinterest mal nach „Kleidung Upcycling".

- Mach ein Gedankenexperiment: Brauchst du wirklich jeden Monat neue Kleidungsstücke? Was hältst du von Second Hand, Kleidertausch und Selbernähen?

- Mach ein Foto von dir mit dem Label deines Kleidungsstücks, poste es in den sozialen Medien und frage den Hersteller deiner Kleidung mit dem Hashtag #whomademyclothes?

- Mach ein Foto von dir in selbstgenähten Outfit und poste es in den sozialen Medien mit dem Hashtag #imademyclothes.

- Wenn du selber nähst: Woher kommen die Stoffe, die du verarbeitest? Aus welchen Materialien bestehen sie, wie wurden sie gefärbt? Wie viel neue Kleidung brauchst du wirklich?

Druckvorlagen für verschiedene Slogans zur Fashion Revolution kannst du dir hier kostenfrei herunterladen:
Printables Fashion Revolution

Woher kommt deine Kleidung?

Unsere Kleidung hat einen langen Weg hinter sich, bevor sie in den Regalen unserer Geschäfte landet. Sie ging durch die Hände von Baumwollbauern, Menschen die die Fasern versponnen, gewebt, gefärbt und vernäht haben. Menschen, die die Kleidung verpackt und über Kontinente transportiert haben. Etwa 75 Millionen Menschen arbeiten in der Bekleidungsindustrie, davon 80% Frauen zwischen 18 und 35 Jahren.

I wo
wa
cle

Designbeispiel: Kleid „Adina“

Die Mehrheit dieser Menschen lebt in Armut und kann mit ihrer Arbeit kaum ihren Lebensunterhalt bestreiten. Sie werden ausgebeutet, schikaniert und arbeiten in unsicheren und unsauberen Bedingungen für minimalen Lohn.

Sowohl die Menschen, die unsere Kleidung herstellen als auch unsere Umwelt leiden unter der Art und Weise, wie Mode gemacht und konsumiert wird. Das muss sich unbedingt ändern!

Unternehmen müssen immer mehr wachsen, immer mehr Umsätze machen, um am Markt bestehen zu können. Dabei ist Kleidung mittlerweile ein Wegwerfartikel geworfen. Wir kaufen billige Shirts, um sie einmal (oder kein Mal) zu tragen und dann irgendwann zu entsorgen.

Allein in Amerika werden pro Jahr 14 Millionen Tonnen Kleidungsstücke weggeworfen – das sind mehr als 36 Kg pro Person! Nach Angaben der EPA (Environmental Protection Agency) landen 84 % auf Deponien oder in einer Verbrennungsanlage.

Die Chemikalien, die zum Anbau, Färben und Waschen unserer Textilien verwendet werden verschmutzen unsere Flüsse. Die Textilproduktion verbraucht zudem Unmengen an Wasser. Darüber habe ich auch schon mal im Artikel über konventionelle vs. Bio-Baumwolle geschrieben.

Ist Selbernähen die Lösung?

Nein, natürlich ist das nicht die Lösung aller Probleme und auch hier muss man ganz genau hinschauen. Die meisten Billigstoffe werden unter den gleichen Bedingungen hergestellt wie unsere Kleidung. Sie enthalten giftige Chemikalien und Färbemittel, die Arbeitsbedingungen in den Fabriken sind schlecht. Das gilt nicht nur für die Stoffe, sondern auch Garne, Knöpfe und weiteres Nähzubehör.

Daher ist es wichtig, auch beim Stoff- und Materialkauf genau hinzuschauen was und wo man kauft. Mittlerweile gibt es immer mehr Stoffproduktionen in GOTS-Qualität oder zumindest aus zertifizierter Bio-Baumwolle. Für mich ist hier das Non-Plus-Ultra noch nicht erreicht, da die meisten dieser Stoffe Elasthan oder andere Kunststoffe enthalten und somit nicht biologisch abbaubar sind – d.h. auch sie landen früher oder später auf dem globalen Müllberg. Außerdem geben sie bei jedem Waschgang winzig kleine Kunststoffteilchen ans Wasser ab, die in unserem Ökosystem landen.

Neben den Materialien geht es auch hier um die Menge. Was brauche ich wirklich? Wie viel Selbstgenähtes habe ich

im Schrank, dass ich nicht anziehe? Warum ist das so? Kann ich davon etwas spenden, verschenken oder generell nur das Nähen, was ich auch brauche? Ich bin der Meinung, dass auch im DIY-Sektor ein Umdenken erfolgen muss.

Durch das Selbernähen von Kleidung ist eine faire Produktion gewährleistet und mit der Auswahl hochwertiger Stoffe auch die Schadstoffbelastung für unseren Körper (und die Umwelt) beeinflussbar. Außerdem steigt der Wert der Kleidung, wenn wir sie selbst hergestellt haben. Neben dem Spaß- und Entspannungsfaktor beim Nähen ein nicht zu unterschlagendes Argument. Denn was für uns wertvoll ist, werfen wir nicht achtlos weg.

Ich hoffe, ich konnte dich mit meinem heutigen Beitrag ein wenig ins Grübeln bringen und würde mich freuen, wenn du auch bei der Fashion Revolution dabei bist und dein Statement abgibst.

Die Möglichkeit, immer wieder Neues zu entdecken ist das, was ich am Nähen liebe!

JESSICA (jessesews.blogspot.de)

Designbeispiel: Rock „Milou“ genäht von Zwölfte Koje Links

Designbeispiel: Pullover „Ida“ genäht von tausendbunt

PULLOVER „IDA“

Pullover “Ida” sitzt angenehm bequem und trotzdem figurbetont. Besonderes Highlight sind die dreickige Passe an der Vorderseite sowie die seitlichen Eingriffstaschen, die aus einem Kombistoff genäht werden können. An den Ärmeln, am Halsausschnitt sowie am unteren Saum kann ebenfalls durch das Ansetzen eines Bündchens ein Farbkontrast gesetzt werden.

Nählevel

♥ ♥ ♡

Größen:
34 - 48

Material:
Jersey, Strick, Sweat

Schnittmuster:
https://www.kreativlaborberlin.de/schnittmuster/pullover-ida/

Designbeispiele: Oben: „Ida“ genäht von Honighasenherz - Unten: „Ida“ genäht von Frau Schnett

Designbeispiel: Rock „Mini-Malou“ und Shirt „Mini-Mathilda“ genäht von ungeheuer & partner

Ich mag das gleichmäßige Geräusch meiner Nähmaschine, das beruhigt mich.

MAIKA (www.facebook.com/BumBees13)

Designbeispiel: Pullover „Lova“ genäht von Julia

Designbeispiel: Shirt „Stella“ genäht von Lissi's Welt

Ich kann kreativ sein und es entsteht etwas Nützliches dabei. Nähen hat für mich auch was Meditatives, ich kann dabei entspannen.

PETRA (https://www.facebook.com/Pustalon-PS-kreativ-175249986309769/)

Designbeispiel: Pullover „Ida" genäht von Konfettiregen Berlin

TASCHE „SVEA“

In einem separaten Reißverschlussfach kannst du Kleinkram, wie Geldbörse, Telefon oder Schlüsselbund verstauen. Auf der Rückseite der Tasche befindet sich außen ebenfalls noch ein Fach, welches durch die Trageriemen eingefasst wird. Verschlossen wir die Tasche mit einem Reißverschluss, der in eine Blende eingenäht wird.

Nählevel

Größe:
27 cm x 30 cm x 10 cm

Material:
Baumwollstoffe, Canvas, Kunstleder

Schnittmuster:
https://www.kreativlaborberlin.de/schnittmuster/handtasche-svea/

Designbeispiele: Oben: „Svea“ genäht von Liivi & Liivi - Unten: „Svea“ genäht von Kleines P

Designbeispiel: Tasche „Klein Smilla“ genäht von Liebedinge

Wenn ich eine Tasche entwerfe, entsteht die nicht nur an der Nähmaschine, sondern ich denke oft am Tag darüber nach, was und wie es mir am besten gefällt. Das liebe ich.

GABI (http://gabine.de)

Designbeispiel: Rucksack „Halvar“ genäht von Tüddeldeern

Designbeispiel: Cardigan „Lovisa“ von Kreativ im Pott

Nähen macht glücklich, das ist einfach so.

SABRINA (http://sunmeetsstar.de/)

Designbeispiel: Shirt „Stella“ genäht von Frau Ausverkauft

Designbeispiel: Kleid „Tuva“ genäht von Kleine Schneiderin

Designbeispiel: Rock „Milou“ genäht von Maika(efer)

Designbeispiel: Kleid „Noa“ genäht von Frau von Nadel

Nähen ist für mich eine kleine Auszeit vom Alltag. Ich kann dabei wunderbar abschalten. Am Ende hat man etwas Greifbares erschaffen und wenn ich dann noch in die leuchtenden Augen meiner Tochter sehen kann, wenn sie es sieht, das ist einfach wunderschön!

KATHY

Designbeispiel: Handtasche „Mini-Valerie“ genäht von Regenbogenkind

Designbeispiel: Rock „Mini-Malou“ genäht von einfach schnieke

Designbeispiel: Handtasche „Greta“ genäht von NiciBee

Nähen ist Zeit für mich!

ANJA (frechdachswelt.blogspot.de)

IMPRESSUM

Redaktion:

Kreativlabor Berlin (Inhaberin: Julia Bräunig)
10 Townend Road
YO43 4SZ North Newbald
United Kingdom
info@kreativlaborberlin.de

Veröffentlichung: 04.05.2018

Die Inhalte dieses Ebooks wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Anbieter übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die in diesem Ebook veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht.
Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar.